

# Schüler sollen mit Paten Rückstände aufholen

## Runder Tisch in Bretten erörterte die Folgen der Pandemie für Kinder und die Konsequenzen daraus

**Bretten** (BNN). Wie können Kinder und Jugendliche, die wegen der Pandemie mit Lernrückständen zu kämpfen haben, besser unterstützt werden? Zu dieser Frage fand unter Leitung von Bürgermeister Michael Nöltner (CDU) ein runder Tisch mit dem Thema „Corona und unsere Kinder“ statt. Eingeladen waren neben den Sozialarbeitern auch die Leiterin der Schulsozialarbeit der Stadt Bretten, alle Leiterinnen und Leiter der Brettener Kindertagesstätten und Schulen, der Gesamtelternbeiratsvorsitzende sowie Vertreter des DAF-Internationaler Freundeskreis Bretten. Ziel war es, die aktuelle Lage nach rund eineinhalb Jahren Corona-Pandemie zu analysieren sowie Vorschläge an die Stadt Bretten aufzunehmen und zu diskutieren, um daraus sinnvolle Maßnahmen abzuleiten, teilt die Stadtverwaltung mit.

Dabei erörterten die Beteiligten verschiedene Themen. Ein Diskussionspunkt: Selbsttests, die koordiniert von der Stadt Bretten auch für den Start ins neue Schuljahr an die Einrichtungen ausgegeben werden und Voraussetzung für eine Teilnahme am Unterricht sind. Ebenso wurde über Raumlüfter gesprochen. Nöltner informierte, dass die Stadt 100 Geräte zu den bereits 70 vorhandenen Raumlüftern anschaffen werde.

Thematisiert wurden auch die Bestrebungen der Stadtverwaltung, das Ehrenamt zu stärken. Hierfür werde die neue Stelle eines Ehrenamtsbeauftragten geschaffen als Schnittstelle zwischen Bevölkerung, ehrenamtlich Tätigen und Vereinen zur Stadtverwaltung. Zusätz-

lich wurde in den vergangenen Monaten bereits die Online-Plattform „Engagement vernetzt Bretten“ erstellt, um das bürgerschaftliche Engagement zu bündeln und besser zu vernetzen, teilt die Bürgermeisteramt weiter mit. „Gerade in der aktuellen Situation ist ein enger

Austausch und eine gute Vernetzung wichtiger denn je. Deshalb wird es zukünftig direkt im Büro des Oberbürgermeisters einen Ansprechpartner für alle Belange des Ehrenamts, als Schnittstelle für Initiativen und Projekte und zur Steuerung von Bürgerbeteiligungsprozessen geben“, sagte Oberbürgermeister Martin Wolff (Freie Wähler).

Zur Behebung der Lernrückstände wurde darüber hinaus besprochen, dass die Einrichtungen Unterstützung durch Ehrenamtliche beispielsweise als Lesepaten und Lernhelfer oder in der Hausaufgabenbetreuung bei der Stadt Bretten anmelden können. Die Stadtverwaltung werde dazu einen öffentlichen Aufruf starten und eine Verbindung zwischen den freiwilligen Helferinnen und Helfern und den Einrichtungen herstellen. Zusätzlich hat der Gemeinderat beschlossen, die Schulsozialarbeit in der aktuellen Situation weiter aufzustocken.

„Wir alle wissen nicht, was uns die Zukunft bringt. Die Stadt Bretten als Träger der Schulen und in der Mitverantwortung für die Kindertagesstätten wird zusammen mit dem Land nichts unversucht lassen, um die Lerndefizite der vergangenen Monate aufzuholen und die Öffnung der Einrichtungen nach der Sommerpause zu sichern“, sagte Nöltner.



**So könnte Unterstützung aussehen:** Ehrenamtliche helfen Kindern und Jugendlichen, pandemiebedingte schulische Defizite aufzuarbeiten. Foto: Jörg Donecker

BNN / Brettens Nachrichten 7.08.2021